

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917**

25.6.1917 (No. 170)



# Karlsruher Zeitung

## Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 170

Montag, den 25. Juni 1917

160. Jahrgang

Expedition:  
Karlstr. 14  
Telefon Nr. 953 und 954  
Postfach Nr. 3515

Vorausbezahlung: vierteljährlich 4 M.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 4 M. 17 Pf. —  
Kaufpreis: 6 M.; bei 6 mal gespaltenen Heften oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifreder Rabat, bei  
ab 100 Exemplaren 10% und vermehrt werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Abrechnung,  
jüngere Preise und Kontokorrenten sind der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperre,  
Ausfall, Nachdruck, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten hat der Abonnent keine Ansprüche, falls die  
Zeitung verspätet, in beschränkter Auflage oder nicht erscheint. — Für telephonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Unverlangte Drucksachen  
und Manuskripte werden nicht  
zurückgegeben und es wird  
keine Verantwortlichkeit für irgend-  
welche Vergütung übernommen.

### Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 25. Juni.

#### Im Hauptquartier der Heeresgruppe des Deutschen Kronprinzen

von Dr. A. Knittel.

II.

In nicht zu raschem Tempo, so daß man in tiefsten Zügen den Anblick der in voller Frühlingspracht vorüberziehenden Landschaftsbilder genießen konnte, durchführten wir am anderen Morgen Kethel, Tagnon, Bergnicourt, die alle, stark von Truppen belegt, friedliche Wandverbilder darboten. Erst südlich von Bergnicourt wurde man durch auftragende Ruinen menschlicher Wohnstätten an den Ernst der Zeit gemahnt. In der Ferne hörte man dann und wann dumpfen Kanonendonner, während der Horizont zahlreiche Fesselballons, die an der Wägenfront standen, emporhob. In dessen unser Auto in der Nähe aufgestellter Truppen hielt, nahie sich der Kronprinz mit seinen Begleitern in eiliger Fahrt, um der dort aufgestellten 4. Division seinen persönlichen Dank für die von ihr geleisteten Heldentaten abzusprechen.

Schon die Erstürmung der Höhe 304 bildete ein Aufwühlblatt in der Geschichte dieser Regimenter aus dem Osten, ganz besonders aber hatten sie sich hervorgetan in der Marneschlacht, als sie die Nacht des französischen Ansturms brachen und so, trotzdem sie schon mehrere Wochen lang vorher im stärksten Feuer angegriffen geschwächt hatten, bewiesen, daß sie den allerwichtigsten an sie gestellten Anforderungen mit Erfolg nachgekommen waren.

Es ist für einen dem standfesten Fernstehenden ein eigenartiges und zugleich erhebendes Gefühl, zum erstenmal solche stürmerprobte Bataillone vor sich zu sehen. Der ungewohnte Anblick der mit dem eisernen Feldsturmhauben ausgerüsteten Feldgrauen ließ jenes Gefühl in uns aufkommen, das man so oft schon auch beim Sehen von siegreichen Berichten empfunden hat: Ehre diesen treuen und wackeren Verteidigern des deutschen Bodens, sie haben keinen Herd bewahrt vor feindlicher Zerstörung und sie sind auch heute ebenso wie zu Anfang des Krieges bereit, ihr Leben für diese Aufgabe zu opfern. Mit ähnlichen Gefühlen mochte auch der Kronprinz, dem es entgegen seiner tapferen impulsiven Natur nicht vergönnt ist, mit seinen Kameraden den Feind in vorderster Linie zu bestehen, an die Truppen herangetreten sein.

Leute aus allen deutschen Gauen, von Konstanz bis Memel, die verschiedensten Altersklassen, vom Kleinsten zum Größten, vom Arbeiter zum Gelehrten, vom Landwirt zum Lehrern, wie ist dieses Volkstheer fest gefügt, zusammengeklüftet durch gemeinsame Not, wie einheitlich sein Wille durch verständnisvolle Führung, wie unüberwindlich in dem engeren Zusammenhalt von Vorgesetzten und Untergebenen!

Fünf Tage nur war die Division in Ruhestellung. Diese kurze Spanne Zeit hatte genügt, um jede Spur der vergangenen schweren Wochen verschwinden zu machen. Unversiegbare und unzerstörbare Nervenkraft sprach aus den Augen der Soldaten, als der Kronprinz von Mann zu Mann schreitend, ihnen seinen Gruß entbot.

Man kann wohl sagen, daß der Kronprinz im Augenblick, da er so als Heerführer vor die ihm anvertrauten Truppen trat, zugleich auch die beste Verbindung fand, die zwischen Führer und Mannschaft möglich ist, die der sorgenden Kameradschaft. Frisch und frei wurden Fragen gestellt und Antworten gegeben, aber da, wo der Anführer es für notwendig hielt, sich eingehender über die vorangegangenen Kämpfe zu unterrichten, erfüllte ihn zugleich wohl mit dem Erzählenden die ganze Schwere der Verantwortung, die auf allen Draußenstehenden liegt. So konzentriert wie nur das, was man uns vorher schon allenthalben über das persönliche Verhältnis zwischen dem Kronprinzen und den ihm unterstellten Truppen erzählt hatte, in erfreuliche Weise bestätigt finden. Man hatte uns aber noch zu wenig gesagt. In solchen Fällen ist es ja immer der Ton, der mehr oder weniger zum Herzen spricht, daß der hier Angehörige nirgends seine Wirkung verfehlt hat, sondern wie immer und immer wieder beobachtet. Er kam aus einem warmen Herzen und wurde so zur Resonanz der ureigensten Kronprinzlichen Natur, einer von stärkestem Pflichtbewußtsein

getragenen, jedem Außerlichem abholden, tiefsten Innerlichkeit. Auf ihm beruht letzten Endes das Geheimnis des von seiner Persönlichkeit ausgehenden Zaubers, Einfachheit, Gemütsstärke, Wahrhaftigkeit vereinigt mit einem festen, auf stählernen Kräften beruhenden Willen, sie strahlen uns aus des Hohenzollernprinzen Augen entgegen und sind uns Gewähr für die Sicherheit unserer Zukunftshoffnungen.

Es ist wohl der schönste Augenblick für einen Soldaten, wenn ihm sein höchster Vorgesetzter in Feindesnähe nach schweren Kämpfen die Anerkennung für tapferes Verhalten ausspricht, und so haben nicht nur die fünf mit dem eisernen Kreuz 1. Klasse Ausgezeichneten und die vielen mit dem eisernen Kreuz 2. Klasse Bedachten den Augenblick auf sich mächtig wirken lassen, als ihnen der Kronprinz persönlich die Ehrenzeichen übergab. Auch die Zuschauer standen unter dem Bann dieser an sich sicherlich schlichten Handlung, der aber der Kaiserjohn eine besondere Weihe zu geben verstand.

In einer markigen Ansprache des Kronprinzen kam nochmals der Dank für die Heldentaten der Division zum Ausdruck, während der Kommandeur der Division, Generalleutnant Freyer, sicherlich aus der Seele der anwesenden Kämpfer sprach, wenn er den herzlichsten Dank dafür sagte, daß sie alle diesen schönen und feilichen Tag erleben durften.

Ein Vorbeimarsch der Truppen beschloß die Feier. Nun aber wandte sich der Kronprinz an den Dirigenten der Regimentsmusik, die an der Feier teilgenommen hatte und ließ sie den Marsch von Breiten's Gloria spielen. Ein schöner und stimmungsvoller Ausklang der Befestigung.

In längerem freundschaftlichem Gespräch verweilte der Kronprinz noch bei den anwesenden Offizieren, um dann langsam an den auf dem Felde lagernden Truppen vorbeizufahren, den Jubelnden nochmals zuzuwinken und sich von ihnen, Zigaretten verteilend, zu verabschieden.

Der ferne Kanonendonner hatte ganz aufgehört. Die bisher über dem Felde schwebenden Flugzeuge waren wieder an ihre Aufstiegsplätze zurückgekehrt. Heiter und scherzend überließen sich die Soldaten der wohlverdienten Ruhe und auf Augenblicke mögen sie alle den Ernst der Zeit vergessen haben, um das Bild des geliebten jugendlichen Heerführers nochmals in ihr Gedächtnis zurückzurufen. Wir aber, die wir so oft über die Not und die Sorgen des täglichen Lebens zu Hause klagen hören und uns mitunter selbst von unaussprechlichen Unannehmlichkeiten niederdrücken lassen, auch wir verliehen neu gestärkt in unserer Zuversicht, und gehoben von der Überzeugung der Einheit des Volkes vom Ersten bis zum Letzten, den Schanplatz dieses uns unvergänglichen Erlebnis.

Abends folgten wir einer Einladung in das Stabskafino. Unter anderen waren anwesend, Oberst Graf von der Schulenburg und die Herren der Heeresgruppe. Lange Zeit blieb man in angeregtem Gespräch beisammen und es ergab sich die Möglichkeit, da und dort alle Bekanntschaften wieder aufzunehmen und neue anzuknüpfen. Mit ganz besonderer Liebeshwürdigkeit verließ der Stabschef der Armee Kronprinz die Stelle des Gastgebers, hier wie auch an den anderen Tagen, wo wir Gelegenheit hatten, in größerem und kleinerem Kreise mit ihm zusammen sein zu dürfen.

### Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 25. Juni.

\* Badischer Landesverband der deutsch-spanischen Vereinigung. Am Samstag nachmittag wurde hier in einer von Mitgliedern der deutsch-spanischen Vereinigungen aus Mannheim, Pforzheim, Freiburg und anderen Orten besuchten Versammlung die Gründung eines badischen Landesverbandes der deutsch-spanischen Vereinigung beschlossen. Als Vorort des neuen Landesverbandes wurde Pforzheim bestimmt, das die weitaus größte Mitgliederzahl der Vereinigung besitzt und als 1. Vorsitzender Fabrikant Habermeß von dort. Zum 2. Vorsitzenden wurde der Vorsitzende der Ortsgruppe Karlsruhe, Rudolf Kay, und zum Kassier Exporteur Eislinger in Pforzheim gewählt. In Baden haben sich bis jetzt in 31 Orten Mitglieder der Vereinigung angeschlossen. Die Gründung eines Reichsverbandes steht bevor.

### Aus der Residenz.

\* Kinderfürsorge — Hinterbliebenenfürsorge. In Anwesenheit der Großherzogin Luise fand Freitag abend im großen Mathausaal als Fortsetzung einer ähnlichen Veranstaltung der letzten Woche eine Sitzung aller ehrenamtlich Mitwirkenden der städtischen Kinderfürsorge statt. Die Beratungen wurden eingeleitet durch eine Ansprache des Vorsitzenden, Bürgermeister Dr. Horstmann, der in bewegten Worten auf den Jahrestag des 2. feindlichen Fliegerüberfalles auf Karlsruhe hinwies, bei dem über 100 Kinder mitten aus der Betätigung ihrer Lebensfreudigkeit hinweggerafft wurden. Dieser Erinnerungstag werde in Karlsruhe allseitig heilig und in Ehren gehalten werden. Dem Gedächtnis, mit aller Kraft und Entschlossenheit für die Jugend und die Zukunft unserer Kinder zu sorgen, wurde von der Versammlung durch Erheben von den Sihen einstimmig zugestimmt. Das ernste Verstreben aller, nach Möglichkeit für unsere Kinder zu sorgen, und damit erspriehliche Gegenwarts- und Zukunftsarbeit zu leisten, war denn auch die Grundlage, auf der die weiteren Verhandlungen sich aufbauten. Sowohl über die Frage der Ernährung und Verpflegung, wie auch über sonstige körperliche und geistige Erziehung der Kinder mit Hilfe der städtischen Kinderfürsorge ergab sich eine allgemeine erfreuliche Übereinstimmung der Anschauungen. Unter anderem wurde beschlossen, die Unterbringung von Kindern in gut geleiteten Kinderheimen, die Unterbringung vor als bisher zu fördern, durch geschlossenes und einheitliches Zusammenarbeiten der verschiedenen Kinderfürsorgestellen. Die Anregung, die Fürsorge auch auf die Kütter der Kinder auszudehnen, dadurch, daß diesen Frauen Gelegenheit gegeben wird, neben ihrer Erwerbsarbeit sich ihren Kindern zu widmen, fand allseitige Zustimmung. Allgemein wurde anerkannt, daß die Kinder in den verschiedenen Anstalten des Frauenvereins und des nationalen Frauenvereins recht gut verpflegt werden. Die täglichen Verpflegungssätze sollen zunächst einheitlich auf 50 Pfennig für ein Kind festgelegt werden, eine Summe, die in Anbetracht der allgemeinen Lebensmittelpreuerung sehr gering ist. Für mehrere Kinder einer Familie ist eine bestimmte Gemahigung, bezw. Stafelung vorgesehn. — Ein weiteres Thema dieser Sitzung bildete die Hinterbliebenenfürsorge, zu deren Förderung der Verein Heimatbank ins Leben gerufen wurde. In längerer Aussprache gab der Vorsitzende der Abteilung „Hinterbliebenenfürsorge“, Herr Dr. Richard Knittel, ein genaues Bild von den Aufgaben dieses Fürsorgezweiges, der sich wesentlich unterscheidet von der Kinderfürsorge. Auch die Ansprache über diese für die Gesamtheit überaus wichtige Angelegenheit ließ das ernste Verstreben erkennen, den Hinterbliebenen unserer Krieger nach Möglichkeit die Dankeschuld abzutragen, die Ehrenpflicht des deutschen Volkes ist.

\* 50. Geburtstag. Am heutigen Montag vollendet der bekannte badische Maler und Dichter Otto Eichrodt sein 50. Lebensjahr. Die Blätter gedenken des liebenswürdigen Künstlers aus diesem Anlaß mit Worten berechtigter Anerkennung.

### Neueste Drahtnachrichten.

W.L.W. Großes Hauptquartier, 24. Juni, vormittags. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht. An der englisch-belgischen Front zwischen Kanal und St. Quentin zeigte auch gestern die Kampftätigkeit nichts außergewöhnliches. Starke Feuerwellen folgten nördlich von Barneton und hart südlich der Scarpe englische Erkundungsvorstöße, die abgewiesen wurden.

Heeresgruppe deutscher Kronprinz. Im Baugnillon-Abchnitt südöstlich von Filaire, sowie auf dem Westufer der Aisne, in der westlichen Champagne und auf der linken Maasseite war die Artillerietätigkeit zeitweilig stark. Zusammengefaßtes Wirkungsfeld zwang die Franzosen, das am 18. und 21. Juni östlich des Cornillet-Berges gewonnene Gelände zu räumen. Unsere Erkunder stellten hohe Verluste des Feindes fest. Heeresgruppe Herzog Albrecht. Nichts Besonderes.

Im Wutschartebogen wurden von unseren Fliegern 3 Fesselballons abgeschossen; außerdem verlor der Gegner 3 Flugzeuge. Auf dem

#### Ostlicher Kriegsschauplatz.

und an der Mazedonischen Front ist die Lage unverändert. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W.L.W. Berlin, 24. Juni, abends. (Amtlich.) Aus dem räumlich begrenzten Stellen der Front weist lebhafteste Gefechtsstätigkeit gemeldet.

W.L.B. Wien, 24. Juni. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

In Galizien hat das Artilleriefeuer etwas nachgelassen. Am 22. Juni wurden östlich von Brzegany und Blorow 6 feindliche Ballone von Fliegern abgeschossen. Italienischer Kriegsschauplatz.

Im Floedenabschnitt länger anhaltendes feindliches Mänsfeuer. Unsere Streifpatrouillen haben am Monte Sief eine Feldwache aufgehoben. Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Patrouillengeplänkel.

Der Chef des Generalstabes.

W.L.B. Berlin, 23. Juni. (Amtlich.) Neue U-Boots-Verluste im Atlantischen Ozean: 28 000 Bruttoregister-Tonnen. Unter den versenkten Dampfern befanden sich ein englischer Hilfskreuzer, der am 14. Juni früh morgens vernichtet wurde, ein großer englischer bewaffneter Dampfer und ein unbekannter englischer Frachtdampfer von etwa 4500 Bruttoregister-Tonnen.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.L.B. Berlin, 23. Juni. (Amtlich.) Durch die Tätigkeit unserer U-Boote wurden neuerdings in den nördlichen Sperrgebieten 21 000 Bruttoregister-Tonnen versenkt. Unter den vernichteten Schiffen befinden sich u. a. der englische bewaffnete „Enidwen“ (3594 Bruttoregister-Tonnen), ein großer bewaffneter unbekannter englischer Dampfer und der italienische Schoner „Luiza“. Von den anderen versenkten Schiffen hatte eines 2000 Tonnen Getreide und zwei weitere Holz geladen. Die Ladung der übrigen Schiffe konnte nicht festgestellt werden.

2. Im Mittelmeer wurden von unseren Unterseebooten neuerdings wieder Dampfer und Segler von insgesamt 46 117 Bruttoregister-Tonnen versenkt. Unter diesen befand sich der englische Truppentransporter „Cameronian“ (5861 Bruttoregister-Tonnen), der französische Truppentransporter „Yare“ (4163 Bruttoregister-Tonnen), die bewaffneten englischen Dampfer „Islandmore“ (3046 Bruttoregister-Tonnen) mit 4500 Tonnen Kohlen und „Venha“ (1878 Bruttoregister-Tonnen) mit 1700 Tonnen Johannisbrot, ferner zwei unbekannte bewaffnete englische Dampfer von je 5000 Bruttoregister-Tonnen. Mit den Schiffen wurden Ladungen vernichtet, die in erster Linie aus Kohlen, Getreide, Öl, Wein und Phosphat bestanden.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

Petersburg, 23. Juni. Die Versammlung der Arbeiter- und Soldatenräte von ganz Rußland hat mit 543 gegen 126 Stimmen folgende Entscheidung angenommen:

1. In Ermägung, daß in der jetzigen Lage die Verwirklichung der ganzen Macht in den Händen des Bir-

gerums allein ein tödlicher Schlag für die Sache der Revolution gewesen wäre, und daß andererseits die Übertragung der ganzen Macht an die Arbeiter- und Soldatenräte die revolutionären Kräfte erheblich geschwächt haben würde, billigt die Versammlung die Schaffung der Koalitionsregierung.

2. Die Versammlung erkennt die Erklärung der sozialistischen Minister über die allgemeine Politik der Regierung als zufriedenstellend und billigt sie.

3. Die Versammlung fordert die einstufige Regierung auf, ihr politisches Programm kräftig zu verwirklichen und namentlich nach einem allgemeinen Frieden ohne Gebietsgliederungen und Entschädigungen auf der Grundlage des Rechts der Völker, sich selbst ihre politische Zukunft zu gestalten, zu streben;

ferner die Schwierigkeiten im Geldwesen und der Volkswirtschaft zu bekämpfen, kräftig gegen alle Versuche auf Gegenrevolution vorzugehen, baldigst ein Landgesetz und ein Arbeitergesetz vorzulegen, die Forderungen der arbeitenden Klassen zu erfüllen, die Ordnung der örtlichen Verwaltungen aufzubauen und die Selbstverwaltung in Gemeinden und Städten einzuführen, wo sie noch nicht besteht.

4. Die Versammlung fordert baldmöglichsten Zusammentritt der verfassunggebenden Versammlung und

5. für den Tag der glücklichsten Durchführung vorsehenden Programms ein sofortiges Organ der ganzen organisierten russischen Demokratie, das auch Vertreter der Bauern umfassen müßte, und dem die sozialistischen Minister für die ganze äußere und innere Politik verantwortlich sein müßten. (W.B.)

Petersburg, 24. Juni. Meldung der Petersburger Telegraphenagentur. Der Kongress aller Soldaten- und Arbeitervertreter erörterte heute vor der Beipredung der Kriegsziele Rußlands die Frage der Auflösung der Duma und des Reichsrats. Nach langen Beratungen nahm der Kongress die von den Minimalisten vorgeschlagene Entscheidung an, die besagt, daß die Duma und der Reichsrat aufgelöst, die Abgeordnetenmandate für ungültig erklärt und die für den Unterhalt dieser Einrichtungen gewährten Kredite aufgehoben werden sollen. (W.B.)

Wien, 24. Juni. Das Kabinett wurde endgültig folgendermaßen gebildet: Ministerpräsident v. Seidler, Volksernährung: Generalmajor Höfer, Inneres: Graf Tegenburg, Landesverteidigung: Feldmarschall-Leutnant Czapp, Handel: Mataja, Finanzen: v. Wim-

mer, Unterricht: Gwillinski, Justiz: Schauer, öffentlichen Arbeiten: Somann, Eisenbahnen: Febr. von Banhaus, Ackerbau: Sektionschef v. Erll, Hofrat Dwardom-Bobrzynski. Die Vereidigung durch den Kaiser ist heute vormittag erfolgt.

Wien, 23. Juni. Die Zeichnungen auf die 6. österreichische Kriegsanleihe erreichten bisher den Betrag von nominal 4 908 892 000 Kronen, wovon mehr als die Hälfte auf die amortisierbare Staatsanleihe entfällt. Die endgültigen Schluszziffern können erst später festgestellt werden, sobald die Zeichnungen der letzten Tage sowie die schwebenden Zeichnungen vollständig vorliegen.

Damit ist das Gesamtergebnis der 5. österreichischen Kriegsanleihe, das 4 1/2 Milliarden Kronen aufwies, schon jetzt um 400 Millionen Kronen überschritten.

### Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan für die Zeit vom 23. Juni bis 2. Juli 1917. (Angegeben ist der Preis für Sperrsitze I. Abt.)

Im Hoftheater in Karlsruhe.

Montag, 25. Juni. Abt. B. 69. Ab.-Vorst. „Die verlorene Tochter“. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 10 Uhr. (4 M.)

Dienstag, 26. Juni. Abt. A. 68. Ab.-Vorst. „Hänsel und Gretel“. Anfang 8 Uhr, Ende gegen 10 Uhr. (4 M.)

Mittwoch, 27. Juni. Abt. B. 68. Ab.-Vorst. Neueinstudiert: „Die Lotalbahnen“. „Die Medaille“. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr. (4 M.)

Donnerstag, 28. Juni. Abt. A. 69. Ab.-Vorst. „Der Troubadour“. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende 11 Uhr. (4 M. 50 Pf.)

Freitag, 29. Juni. 68. Sondervorst. Einmaliges Gesamtspiel des Hoftheaters Stuttgart. Zum erstenmal: „Nono Nino“, unter der persönlichen Leitung des Komponisten. Anfang 7 Uhr, Ende 11 1/2 Uhr. (6 M.)

Sonntag, 30. Juni. Abt. A. 70. Ab.-Vorst. „Wie es Euch gefällt“. Anfang 7 Uhr, Ende nach 11 1/2 Uhr. (4 M.)

Montag, 1. Juli. Abt. B. 71. Ab.-Vorst. „Alt-Heidelberg“. Anfang 7 1/2 Uhr, Ende nach 11 1/2 Uhr. (4 M.)

Montag, 2. Juli. Abt. C. 69. Ab.-Vorst. „Die Lotalbahnen“. „Die Medaille“. Anfang 7 Uhr, Ende 10 Uhr.

Operetten-Spielzeit im Stadt-Konzerthaus:

Sonntag, 30. Juni. Eröffnungsvorstellung. Zum erstenmal in neuer Ausstattung: „Die Gattin“. Anfang 8 Uhr, Ende nach 11 1/2 Uhr.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den redaktionellen Teil:

Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe.

Druck und Verlag:

G. Braunische Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

### Dauernde Spionengefahr!

Meidet öffentliche Gespräche über militärische und wirtschaftliche Dinge.

## Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Freisach. 8.147  
Im Handelsregister A, Band I, wurde heute bei O.-Z. 64, Firma J. G. Wuersten in Freisach, eingetragen: „Die Firma ist erloschen.“  
Freisach, 22. Juni 1917.  
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. 8.112  
In O.-Z. 34 des Handelsregisters A, Band II, betr. die Firma Franz Klein in Karlsdorf, ist heute eingetragen worden: Die Firma ist erloschen.  
Bruchsal, 11. Juni 1917.  
Großh. Amtsgericht II.

Durlach. Handelsregister. In Gebt. Krieger, Weinarten, wurde eingetragen: Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst, die Firma erloschen. Amtsgericht. 8.115

Donauerschingen. 8.136  
In das Handelsregister Abt. A, O.-Z. 42, wurde heute eingetragen: Das unter der Firma Julius Biecheler, Donauerschingen, bestehende Handelsgesellschaft ist auf die Kaufmann Julius Biecheler Witwe, Elisabeth geb. Frieder, in Donauerschingen übergegangen und wird von derselben unter unveränderter Firma fortgeführt.  
Donauerschingen, 16. Juni 1917.  
Großh. Amtsgericht.

Eppingen. 8.113  
Handelsregister-Einträge. a) Band I, O.-Z. 161, Seite 223: Firma August Sauter in Eppingen. Inhaberin Eva Sauter geborene Bachmann, Ehefrau des August Sauter in Eppingen. Geschäftszweig: Fabrikation von Dörrenmehl, Tee, Futtermittel und Backpulver.  
b) Zu Band a, O.-Z. 116, Seite 233: Firma Carl Jost in Eppingen. Das Geschäft ist auf Frieda Reichardt in Mathenow a. S. übergegangen, die es unter der bisherigen Firma weiterführt. Dem Kaufmann Friedrich

Reichel in Wiesloch ist Procura erteilt.  
Eppingen, 15. Juni 1917.  
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 8.148  
In das Handelsregister A wurde eingetragen:  
Band I, O.-Z. 64: Firma Gebrüder Kahn, Freiburg betr.:  
Kaufmann Erwin Kahn, Freiburg, ist mit Wirkung vom 1. März 1917 in die Gesellschaft als weiterer persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.  
Band IV, O.-Z. 392: Firma Aug. Bühne & Cie., Freiburg betr.:  
Die Gesellschaft ist durch den Tod des Gesellschafters Fabrikant Friedrich Wilhelm Bühne, Freiburg, aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter, Fabrikant Wilhelm Bühne, Freiburg, ist jetzt alleiniger Inhaber der Firma.  
Die Procura des Heinrich Sauer bleibt bestehen.  
Freiburg, 19. Juni 1917.  
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. 8.137  
In das Handelsregister A ist zu Band V, O.-Z. 148, zur Firma Ludwig Meinger, Karlsruhe, eingetragen: Der Ehefrau des Firmeninhabers Mathilde geb. Reinhardt, wohnhaft in Derrental, ist Procura erteilt.  
Karlsruhe, 22. Juni 1917.  
Großh. Amtsgericht B 2.

Lahr. 8.146  
Zum Handelsregister Lahr, Abt. B, O.-Z. 32, Firma S. Weil, G. m. b. H. in Lahr, ist heute eingetragen worden:  
Durch Gesellschaftsbeschluss vom 18. Juni 1917 ist der erste und der letzte Absatz des § 5 des Gesellschaftsvertrages vom 9. Februar 1917 aufgehoben und der erste Absatz des § 5 durch folgende Bestimmung ersetzt worden: „Die Gesellschaft wird durch einen Geschäftsführer vertreten, der die Firma rechtsverbindlich geleitet und ver-

tritt. Zum Geschäftsführer wird bestellt Herr Eugen Kaufmann, Kaufmann in Lahr.“ — Das Amt des Geschäftsführers Simon Weil, Kaufmann in Lahr, ist erloschen.  
Lahr, 21. Juni 1917.  
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. 8.114  
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:  
1. Band XIII, O.-Z. 80, Firma Koppel & Lemmer, Mannheim. In Detmold ist eine Zweigniederlassung errichtet.  
2. Band XVIII, O.-Z. 44, Firma: Cigarren-Verkaufshaus Leopold Maier, Mannheim (Heinrich Langstraße 43). Inhaber Leopold Maier, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Cigarrenvertrieb.

3. Band XVIII, O.-Z. 45: Firma Heinrich Hagen, Mannheim (D 7 19). Persönlich haftende Gesellschafter sind: Liebmann Apfel, Kaufmann, Mannheim, Simon Apfel, Kaufmann, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 9. Mai 1917 begonnen. Geschäftszweig: Cigarrenfabrikation.  
4. Band VIII, O.-Z. 166, Firma Ropp & Meuthner, Mannheim. Die Procura des Jakob Erlanson ist erloschen. Gottfried Klüber, Mannheim, ist als Prokurist bestellt und gemeinsam mit einem Gesellschafter oder Prokuristen zur Zeichnung der Firma berechtigt.

5. Band VII, O.-Z. 69, Firma Endlich & Leis, Mannheim. Die Procura des Hugo Leis jun. ist erloschen. Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1917 begonnen. Hugo Leis jun. ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.  
6. Band XI, O.-Z. 146, Firma Bernstein & Walter, Mannheim. Die Firma ist erloschen.

7. Band XIII, O.-Z. 80, Firma Koppel & Lemmer. Die Procura des Ludwig Gottschalk und Felix Reul ist erloschen. Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen.  
8. Band I, O.-Z. 181, Firma A. Mosbacher, Mannheim. Inhaber: Ludwig Mosbacher, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Kommissionen und Agenturen.  
Mannheim, 16. Juni 1917.  
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. 8.138  
Zum Handelsregister B, Band II, O.-Z. 6, Firma Fällzische Bank - Filiale Mannheim in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma Fällzische Bank in Ludwigshafen a/Rh. wurde heute eingetragen:  
Jakob Krapp, München, ist infolge Ablebens aus dem Vorstande ausgeschieden.  
Mannheim, 22. Juni 1917.  
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. 139  
Zum Handelsregister B, Band X, O.-Z. 18, Firma Süddeutsche Bank, Abteilung der Fällzischen Bank in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma Fällzische Bank in Ludwigshafen a/Rh. wurde heute eingetragen:  
Jakob Krapp, München, ist infolge Ablebens aus dem Vorstande ausgeschieden.  
Mannheim, 22. Juni 1917.  
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mannheim. 8.140  
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:  
1. Band XVII, O.-Z. 46, Firma Martin Müller, Mannheim. (U. 3. S.) Inhaber: Martin Müller, Kaufmann, Mannheim. Geschäftszweig: Holzhandel.  
2. Band VII, O.-Z. 45, Firma Gans & Zwißel, Mannheim. Die Gesellschaft ist durch den Tod des Kaufmanns Adolf Calogor Joseph aufgelöst. Das Geschäft ist mit Aktiven und

Passiven und dem Recht der Weiterführung der bisherigen Firma auf den bisherigen Gesellschafter Julius Gans übergegangen.  
3. Band XVIII, O.-Z. 47, Firma G. Hub. Ungerer, Mannheim (Mugartenstr. 33). Inhaber ist: Heinrich Rudolf Ungerer, Kaufmann, Stuttgart. Geschäftszweig: Fabrikation und Handel mit chem. technischen und pharmazeutischen Artikeln.  
4. Band XII, O.-Z. 84, Firma: Hermann Würzburger & Co., Mannheim Seligmann Würzburger ist aus der Gesellschaft ausgeschieden.  
5. Band XV, O.-Z. 60, Firma: R. Altschüler, Mannheim. Offene Handelsgesellschaft. Das Geschäft ist mit Aktiven und Passiven samt der Firma auf Dr. jur. Roland Altschüler und Ernst Altschüler in Heidelberg übergegangen. Die Gesellschaft hat am 19. Mai 1917 begonnen. Eleonora Dirr, Mannheim, und Georg Eschbach, Mannheim, sind Gesamtprokuristen. Die Procura der Pauline Altschüler ist erloschen.  
Mannheim, 23. Juni 1917.  
Großh. Amtsgericht Z 1.

Mosbach. 8.140  
In das hiesige Handelsregister A, Band I, O.-Z. 98, Firma Heinrich Naudenbusch in Dahnheim, wurde heute

eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Mosbach, 21. Juni 1917.  
Großh. Amtsgericht.

Mosbach. 8.141  
In das hiesige Handelsregister A, Band I, O.-Z. 48, Firma Josef Kraft in Billigheim, wurde heute eingetragen: Die Firma ist erloschen.  
Mosbach, 21. Juni 1917.  
Großh. Amtsgericht.

Radolfzell. 8.129  
Zum Handelsregister A, O.-Z. 21, ist bei der Firma J. Gersbacher Nachfolger in Gottmadingen eingetragen worden: die Firma ist erloschen.  
Radolfzell, 15. Juni 1917.  
Großh. Amtsgericht.

Schönau. 8.142  
In das Handelsregister Abt. A, Band I, wurde heute zu O.-Z. 7, Firma Johann Koller in Zell, das Ausscheiden des Gesellschafters Adolf Koller alt in Zell aus der Gesellschaft eingetragen.  
Schönau, 13. Juni 1917.  
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. 8.116  
Zum Handelsregister A, Band I, O.-Z. 59, Firma S. Siedle und Söhne in Furtwangen, wurde heute eingetragen: Der Gesellschafter Kaufmann Alfred Siedle in Furtwangen ist durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden.  
Freiburg, 18. Juni 1917.  
Großh. Amtsgericht.

### Amtliche Schlussklassenlisten

der Preuß. südd. Staatslotterielotterie ist da und können jetzt auch die höheren Preffer ausbezahlt werden. E. 84

### Zur neuen 10. Lotterie I. Ziehung

10./11. Juli 1917.

sind die bisher gebabten und neuen Nummern des Herrn Ludw. Götz erhältlich

1/2 1/4 1/8 Teil für I. Klasse

5- 10- 20- 40- Mark

od. 25- 50- 100- 200- Mark für alle 5 Klassen.

### Ludwig Götz

Großh. bad. Lottereeinnehmer

Sebelstraße 11, 6. Rathhaus, Karlsruhe.